

Der 24. Internationale Ornithologenkongress in Hamburg: ein „Jahrhundert-Ereignis“ für Deutschland

In einer Zeit zunehmender Spezialisierung in der Forschung, so auch in der Ornithologie, ist der Austausch zwischen den einzelnen Teildisziplinen mehr denn je wichtig. Nur so kann Interdisziplinarität auch wirklich lebendig werden. Diese Möglichkeit der persönlichen Begegnung und zum Informationsaustausch nutzen 1535 Ornithologinnen und Ornithologen aus 80 Ländern beim 24. Internationalen Ornithologen-Kongress (IOC), der auf Einladung des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Wilhelmshaven, und der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V. (DO-G) vom 13.-19. August 2006 im Congress Centrum Hamburg (CCH) nach 1910 und 1978 erst zum 3. Mal in Deutschland und zum 1. Mal in Hamburg stattfand. Damit hat der IOC in Hamburg in ganz besonderer Weise erreicht, ein Weltforum der wissenschaftlichen Vogelkunde zu sein. Denn dies ist Ziel des alle vier Jahre auf einem anderen Kontinent stattfindenden Internationalen Ornithologenkongresses. Für Hamburg war dies durch die Einwerbung von Mitteln zur Unterstützung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus sog. Schwacheinkommensländern besonders gelungen, da diese Kolleginnen und Kollegen sonst an solchen Kongressen kaum teilnehmen könnten. Allen Spendern und Sponsoren gilt an dieser Stelle größter Dank.

Mehr als 420 Redebeiträge, darunter 12 Plenarvorträge einschließlich zwei über die Ornithologie in Deutschland, aufgeteilt auf 48 Symposien und 32 Sitzungen zu sog. „Freien Themen“, etwa 600 Posterbeiträge, eine Plenarpodiumsdiskussion zu einem verbesserten Miteinander von Grundlagenforschung und Arten- und Naturschutz und über 20 Diskussionsforen zu speziellen Themen der aktuellen Ornithologie standen auf dem Programm. Exkursionen führten in die nähere Umgebung wie die Wedeler Marsch, das schleswig-holsteinische Wattenmeer, nach Helgoland und an die Ostsee. Für Frühaufsteher gab es geführte Vogelekursionen in die Grünanlagen der Hansestadt. Das wissenschaftliche Programm wurde begleitet durch eine Fachausstellung zu Optik, Medien und Hilfsmitteln für die wissenschaftliche Ornithologie und Verbände und Stiftungen stellten sich vor.

Der 24. IOC hatte kein Generalthema. Vielmehr war es Absicht, ein Forum anzubieten, bei dem sich möglichst viele Teildisziplinen treffen konnten. Unter den vielen wissenschaftlichen „Highlights“ dieses Weltkongresses waren für die allgemeine Öffentlichkeit besonders Interessant „Klimawandel und Vögel“, die neuesten Erkenntnisse zur Magnetfeldwahrnehmung bei Zugvögeln und die Bedeutung der zahlreichen ehrenamtlichen Laienforscher in der Ornithologie. Wie in kaum einer anderen Wissenschaftsdisziplin tragen zum großen Erfolg der wissenschaftlichen Vogelkunde gerade auch Laienforscher bei, die

ihre Freizeit mit großem Engagement und oft auch hohem materiellen Aufwand in den Dienst der Ornithologie stellen.

Weitere Information zu diesen Themen wie auch zum gesamten Kongress finden sich im Internet unter www.i-o-c.org.

Beim IOC in Hamburg wurden fünf neue Mitglieder aus Deutschland in das Internationale Ornithologische Komitee berufen: Prof. Dr. P. H. Becker, Wilhelmshaven; Dr. Wolfgang Fiedler, Radolfzell; Prof. Dr. Bart Kempenaers, Seewiesen; Dr. Gerald Mayr, Frankfurt/M. und Dr. Hans-Ulrich Peter, Jena. Bisherige Mitglieder aus Deutschland sind Prof. Dr. Franz Bairlein, Wilhelmshaven; Prof. Dr. Peter Berthold, Radolfzell; Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese, Mainz; Prof. Dr. Eberhard Curio, Bochum; Prof. Dr. Jochen Martens, Mainz; Prof. Dr. Hans Oehme, Berlin; Prof. Dr. Roland Prinzinger, Frankfurt/M.; Prof. Dr. Klaus Schmidt-Koenig, Tübingen; Prof. Dr. J. Matthias Starck, München; Prof. Dr. Wolfgang Wiltschko, Frankfurt/M. und Dr. Roswitha Wiltschko, Frankfurt/M.. Damit ist Deutschland in diesem internationalen „Parlament“ der Ornithologie bestens vertreten und dies drückt die weltweite hohe Anerkennung der Ornithologie in Deutschland hervorragend aus.

Der nächste, der 25. IOC, wird im Jahre 2010 in Brasilien stattfinden.

Franz Bairlein, Wilhelm Irsch